

**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**

Stadtbibliothek

Jahresbericht 2016



Stadtbibliothek  Bonn

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	2
2. Aufgaben der Stadtbibliothek Bonn	3
2.1 Informationsversorgung	3
2.2 Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz	6
2.3 Leseförderung	6
2.4 Förderung des lebenslangen Lernens	7
2.5 Bereitstellung attraktiver Aufenthalts- und Kommunikationsräume	7
3. Schwerpunkte 2016	8
3.1 Weiterführung der Stadtteilbibliotheken in Endenich, Dottendorf und Auerberg im Ehrenamtsmodell	8
3.2 Weiterentwicklung der Zentralbibliothek im neuen Haus der Bildung	9
3.3 Interkulturelle Bibliotheksarbeit	10
4. Highlights 2016	11
4.1 Käpt'n Book	11
4.2 Eröffnung der Jugendbibliothek im Haus der Bildung	11
4.3 Sommerleseclub	11
4.4 Der Rote Blitz	12
4.5 Dia de Muertos	12
5. Nutzerinnen und Nutzer der Bibliotheksangebote	13
6. Kooperationspartnerinnen und -partner	15
7. Fazit	16
8. Anhang	17

1. Vorwort

Mit diesem Jahresbericht präsentiert die Stadtbibliothek Bonn ihre Leistungen und Entwicklungen im Jahr 2016.

Die Stadtbibliothek Bonn finanziert sich aus öffentlichen Mitteln. Sie erhalten einen Überblick, welche Aufgaben mit diesen Geldern finanziert worden sind.

Als freiwillige Leistung der Stadt steht die Stadtbibliothek Bonn stets im besonderen Fokus der Öffentlichkeit hinsichtlich ihres Nutzens für die Bonner Bürgerinnen und Bürger sowie ihrer mittel- und langfristigen gesellschaftlichen Bedeutung.

Die Qualität jeder Stadtbibliothek ist nicht nur unmittelbar abhängig von ihren finanziellen und personellen Möglichkeiten; auch ihre Anpassungsfähigkeit an die stetig zunehmende Digitalisierung von Informationen sowie die Technisierung von Arbeitsabläufen sind entscheidende Erfolgskriterien.

Im Jahr 2016 hat sich die Stadtbibliothek Bonn über die fortwährenden bibliotheksfachlichen Veränderungen hinaus im Zuge der Umsetzung des neuen Bibliothekskonzeptes besonders stark gewandelt: Die Neuorganisation dreier Stadtteilbibliotheken in ehrenamtlich organisiertem Ausleihbetrieb und die Weiterentwicklung der Zentralbibliothek im neuen Haus der Bildung haben ihr Erscheinungsbild entscheidend neu geprägt.

So informiert Sie dieser Jahresbericht neben der Darstellung der allgemeinen Aufgaben auch über die speziellen Schwerpunkte und Highlights im Jahr 2016. Sie erfahren zudem Näheres zu Nutzerinnen und Nutzern sowie Kooperationspartnerinnen und -partnern, die die Arbeit der Stadtbibliothek auf vielfache Art bereichern.

Abschließend sei ein Fazit mit Ausblick auf das bereits angebrochene Jahr 2017 erlaubt.

Helga Albrecht
Bibliotheksleiterin

2. Aufgaben der Stadtbibliothek Bonn

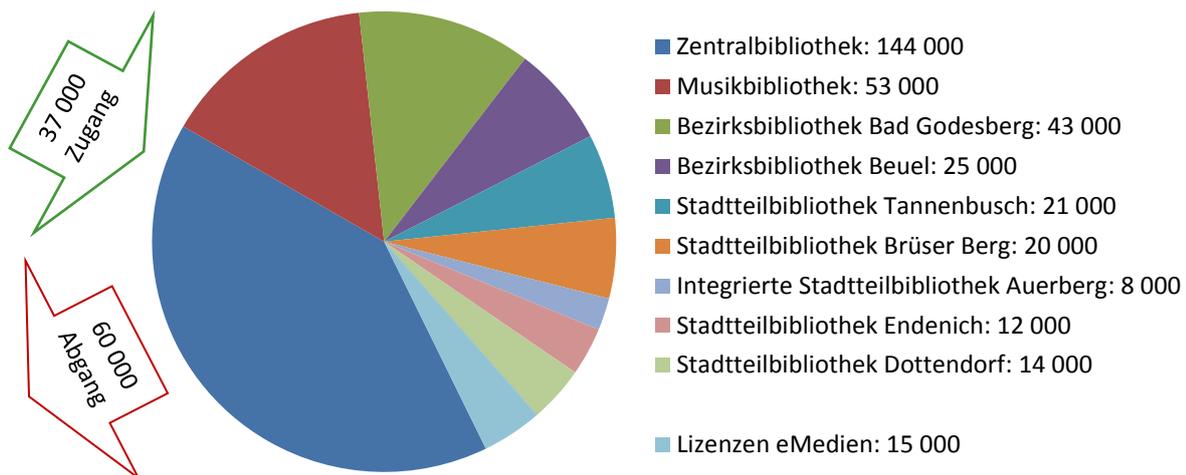
2.1 Informationsversorgung

Die Stadtbibliothek Bonn eröffnet der Bonner Stadtgesellschaft freien Zugang zu Informationen, die überwiegend der allgemeinen Information und Bildung sowie der Unterhaltung dienen.

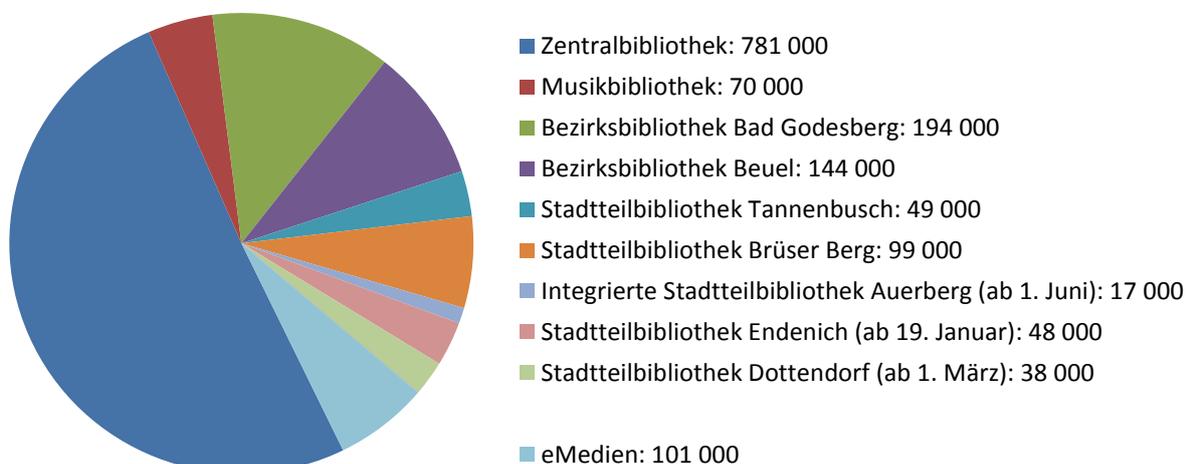
Zu diesem Zweck stellt sie einen Bestand an Medien zur Verfügung, der sich an den Bedarfen der Nutzerinnen und Nutzer ausrichtet und fortlaufend aktualisiert, ausgewogen ergänzt und gepflegt wird. Dazu gehören neben den klassischen gedruckten Medien auch audiovisuelle sowie elektronische Medien.

Der Medienbestand ist Herzstück und Ausgangsbasis für fast alle weiteren Angebote der Bibliothek.

Medieneinheiten (physisch) gesamt: 340 000



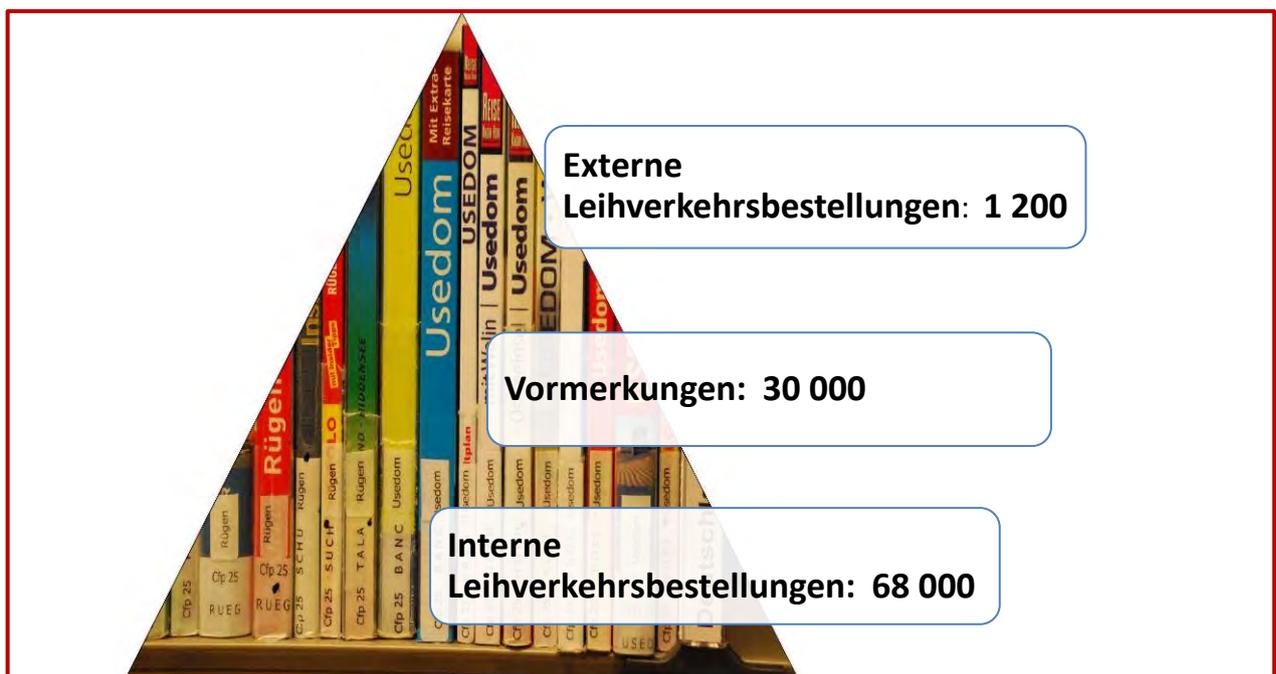
Ausleihen (physischer Medien) gesamt: 1 446 000



Um den Medienbestand möglichst effizient zu nutzen, arbeitet die Stadtbibliothek Bonn nicht nur als großstädtisches Bibliothekssystem, sondern auch als Teil eines landesweiten Bibliotheksnetzes:

Innerhalb Bonns decken die Stadtteil- und Bezirksbibliotheken mit ihrem Medienbestand den (erweiterten) Grundbedarf an Informationen der Bevölkerung des jeweiligen Stadtteils beziehungsweise Bezirkes ab, während die Zentralbibliothek und die Musikbibliothek darüber hinaus zusätzlich den sogenannten gehobenen Bedarf bedienen. Der Interne Leihverkehr ermöglicht Kundinnen und Kunden, Medien in jede Einrichtung der Stadtbibliothek Bonn zu bestellen und damit vom Gesamtbestand zu profitieren.

Titel, die die Stadtbibliothek Bonn nicht besitzt, können in aller Regel über den Auswärtigen Leihverkehr beschafft werden.



Aktuelle Informationen, die man als Kundin oder Kunde andernorts bezahlen muss (und sei es „nur“ durch die Preisgabe der eigenen Daten), hält die Stadtbibliothek Bonn ohne kommerzielles Eigeninteresse bereit.

Die öffentliche Finanzierung des Medienbestandes ermöglicht es, die „Ware“ Information unabhängig von Interessen Dritter allen Bonner Bürgerinnen und Bürgern frei zugänglich zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund dieses Alleinstellungsmerkmals fällt dem Medien- und Informationsangebot von Bibliotheken eine wesentliche Bedeutung für die freie Meinungsbildung und damit letztlich für die Grundlage jeder Demokratie zu.

Die bloße Bereitstellung und Erschließung des Medienbestandes reicht allerdings nicht aus, um Kundinnen und Kunden mit den für sie relevanten Informationen zu versorgen. Die zunehmende Digitalisierung erschwert es zusätzlich, sich ohne Hilfe im unübersichtlichen Angebot zurechtzufinden und konkrete und zuverlässige Informationen herauszufiltern.

Das Bibliothekspersonal besitzt die dafür notwendige Informations- und Medienkompetenz. Die fachlich ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbibliothek Bonn erteilen Standortauskünfte, bibliographische Auskünfte sowie Sachauskünfte und beraten.



Eine Schülerin muss eine Hausarbeit auf Englisch über den amerikanischen Bundesstaat Georgia schreiben. Dafür sucht sie Informationen in leicht verständlichem Englisch.

Ein Kunde sucht Informationen zur Friedwaldbestattung.



Eine Kundin fragt nach Untersuchungen zum Zusammenhang von Fernsehkonsum und Gewaltbereitschaft bei Kindern.



Ein junges Paar möchte aus Bonn heraus ins Umland ziehen und sich vorab über die Gemeinden rund um Bonn informieren. Es hätte gern Informationen über die jeweilige Infrastruktur, Bevölkerungszusammensetzung und anderes mehr.

Eine Kundin hat von der Misteltherapie als Zusatztherapie bei Brustkrebs gehört. Sie hätte nun gerne Informationen darüber und auch über etwaige weitere alternative Heilverfahren zur Krebsbehandlung.

Eine Kundin fragt: „Ich habe mal ein Buch gelesen, das spielte zu Preußens Zeiten und da haben französische Soldaten einer Wirtsfrau statt Geld einen Sack Kartoffeln als Lohn gegeben und die wusste erst gar nichts damit anzufangen. Das war ein schönes Buch und witzig geschrieben und interessant und ´ne Liebesgeschichte war´s dabei auch noch. Ich würd´s gern nochmal lesen. Haben Sie das?“ (Leider sind Verfasser und Titel des Buches der Kundin gänzlich unbekannt)

Ein Kunde möchte wissen, in welchem Verhältnis die Minoriten zu den Benediktinern stehen; Zudem möchte er wissen, ob es in der Bonner Region Minoritengemeinschaften gibt und hätte gegebenenfalls gerne Adressen und Telefonnummern.

Eine ältere Kundin erklärt, dass ihr Vater im Zweiten Weltkrieg als Soldat gefallen sei. Der Ort, an dem er bestattet sei, liege in Polen, jedoch könne sie den Ortsnamen in keinem Atlas finden.

Sie möchte aber unbedingt vor ihrem eigenen Tod einmal dorthin fahren und daher herausfinden, ob dieser Ort gar nicht mehr existiert oder aber umbenannt worden ist und wo er liegt. Da sie die dortige Stadtverwaltung kontaktieren möchte, wären auch die Kontaktdaten sehr hilfreich.

Ein Kunde hätte gern eine Steuer-CD-ROM für seine Steuererklärung.

Ein Kunde hätte gerne den Artikel zum Klimawandel, der vor zwei bis drei Monaten in Geo erschienen sein soll.

Eine Schülerin sucht Literatur für ihre Facharbeit zum Thema „Die Auswirkungen des Schokoladenkonsums auf das menschliche Nervensystem“.



2.2 Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz

Die Fähigkeit, Medien bedarfsgerecht auszuwählen, zielgerichtet darin zu recherchieren, die Ergebnisse qualitativ zu bewerten und inhaltlich korrekt zu erfassen, ist eine Schlüsselkompetenz in unserer Bildungs- und Wissensgesellschaft. Für eine erfolgreiche Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ist unter anderem wesentlich, ob jemand in der nahezu unbegrenzten Informationsflut die für ihn relevanten Inhalte effizient finden kann.

Diese Informations- und Medienkompetenz ergibt sich nicht von selbst, sondern muss erlernt werden. Das Know-how zu vermitteln, ist heute eine Kernaufgabe von Bibliotheken. Das Angebotsspektrum ist nahezu unbegrenzt und reicht von Rechercschulungen über Onleihe-Support bis hin zu eReader-Sprechstunden und die Bereitstellung moderner Technik.

Die Stadtbibliothek Bonn hat 2016 ihre Kundinnen und Kunden beim Erwerb dieser Fähigkeiten unterstützt, insbesondere durch ein vielseitiges Angebot an Medienformaten und -inhalten, Katalogeinführungen, Einführungen in die Digitale Bibliothek, umfassende technische Hilfestellung bei der eBibliothek (Downloadportal für eMedien) sowie Bibliotheksführungen.

2.3 Leseförderung

Grundvoraussetzung für den Erwerb von Informations- und Medienkompetenz ist die Fähigkeit, lesen zu können.

Schon lange gehört die Leseförderung zu den Kernaufgaben von Bibliotheken. Mit zahlreichen Angeboten regen sie auf vielfache Art zum Lesen und zur Auseinandersetzung mit Texten an. Sie zielen darauf, Lesemotivation und -freude zu wecken, zu steigern und dauerhaft zu erhalten.

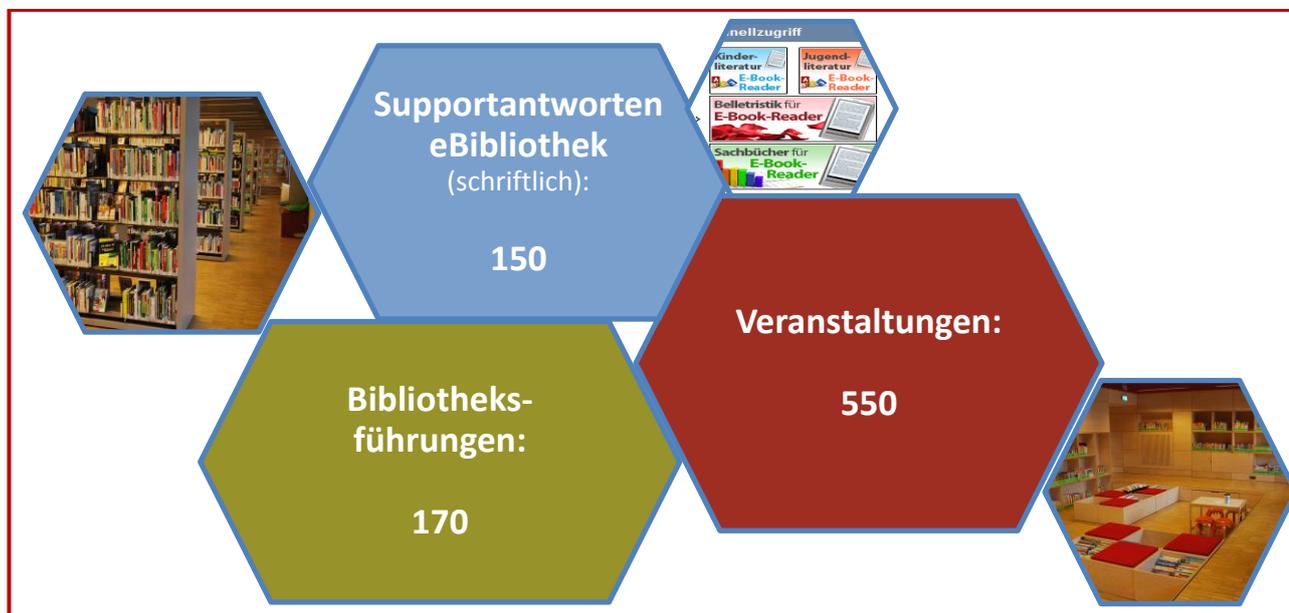
Zu diesem Zweck hat die Stadtbibliothek Bonn auch 2016 regelmäßig Bilderbuchkinos und Vorlesestunden angeboten, Autorenlesungen organisiert und den alljährlichen Sommerleseclub durchgeführt.

2.4 Förderung des Lebenslangen Lernens

Die immense Bedeutung ganzheitlicher Bildung für den Einzelnen wie für die Gesellschaft als Ganzes ist heute allgemein anerkannt. In diesem Kontext gewinnen Bibliotheken zunehmend an Gewicht als Institutionen, die informelle Lernoptionen bieten.

Bibliotheken fördern individuelles Lernen und das Lernen in Gruppen nicht nur durch ein gut sortiertes (Lern-)Medienangebot, sondern auch durch die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz sowie die Einrichtung von Räumen, die konzentriertes Arbeiten ermöglichen.

2016 war es Lernenden in Bonn erstmals ganzjährig möglich, die sich ergänzenden und im Haus der Bildung zusammengeführten Lernangebote von Volkshochschule und Stadtbibliothek an einem gemeinsamen Ort nutzen zu können.



2.5 Bereitstellung attraktiver Aufenthalts- und Kommunikationsräume

Nicht nur Lernende suchen und schätzen Bibliotheken als Ort. Attraktive Räume, professionelle Dienstleistungsangebote und die Freiheit von Konsumzwang machen Bibliotheken für Menschen aller Kulturen und Generationen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen zu einem beliebten Treffpunkt, Aufenthalts- und Kommunikationsort.

Die Stadtbibliothek Bonn ist bestrebt, ihre Einrichtungen kontinuierlich zu modernisieren. Ein besonderes Maß an Attraktivität gewinnen Bibliotheksräume jedoch nach Bezug eines Neubaus, einer vollständigen Renovierung oder Neuausstattung mit Möbeln. Darüber durften sich die Nutzerinnen und Nutzer 2016 gleich in zwei Einrichtungen der Stadtbibliothek Bonn freuen: in der Zentralbibliothek und in der Integrierten Stadtteilbibliothek Auerberg.

3. Schwerpunkte 2016

3.1 Weiterführung der Stadtteilbibliotheken in Eendenich, Dottendorf und Auerberg im Ehrenamtsmodell

Mit der Weiterführung dreier Stadtteilbibliotheken im Ehrenamtsmodell hat die Stadtbibliothek Bonn 2016 Neuland betreten.

Betreiber dieser drei Stadtteilbibliotheken ist weiterhin die Stadt Bonn, der Ausleihbetrieb vor Ort wird nun ehrenamtlich organisiert. Zu diesem Zweck sind zwischen der Stadt Bonn und dem Förderverein der Stadtbücherei Eendenich für die Stadtteilbibliothek Eendenich, dem Verein KultimO für die Stadtteilbibliothek Dottendorf und der MLG miteinander leben und gestalten gGmbH für die Integrierte Stadtteilbibliothek Auerberg jeweils Kooperationsverträge geschlossen worden.

Die Stadtbibliothek Bonn unterstützt die ehrenamtliche Organisation des Ausleihbetriebes fachlich im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten mit zehn Stunden wöchentlich je Stadtteilbibliothek insbesondere durch Schulungen, Teamtreffen und Einrichtung einer Kommunikationsstruktur.

Als erste der drei Bibliotheken ist die Stadtteilbibliothek Eendenich nach einer nur dreiwöchigen Schließung am 19. Januar unter den neuen Bedingungen wieder eröffnet worden.

Am 1. März folgte die Stadtteilbibliothek Dottendorf mit der Wiederaufnahme des Ausleihbetriebes.

Die Integrierte Stadtteilbibliothek Auerberg ist schließlich am 1. Juni im neu gebauten DRK-Haus eröffnet worden als Ersatz für die bereits im Sommer 2015 geschlossene Stadtteilbibliothek Rheindorf. Die MLG miteinander leben und gestalten gGmbH hat den Ausleihbetrieb in den barrierefreien Räumen mit einem Team aus ehrenamtlich Tätigen und Menschen mit Behinderungen übernommen, die in der Bibliothek einen neuen Arbeitsplatz gefunden haben. Dabei wird die Bibliothek unterstützt durch den Förderverein der Stadtbücherei Rheindorf/Auerberg.

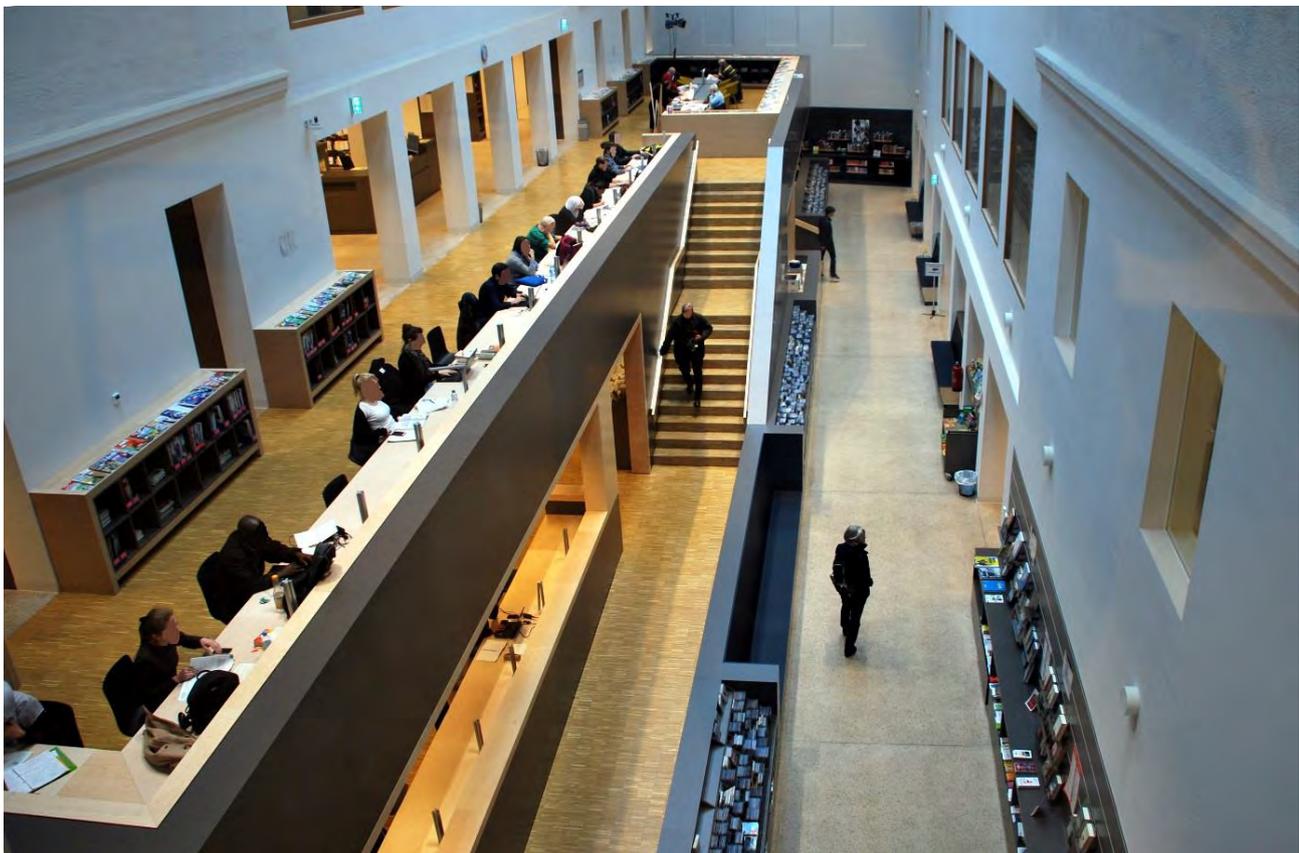
Um einen reibungslosen Betrieb der Einrichtungen zu ermöglichen, haben 2016 zahlreiche Abstimmungsgespräche stattgefunden. Ferner sind Arbeitsabläufe neu durchdacht und organisiert sowie die vor Ort tätigen Teams von der Ehrenamtskoordinatorin der Stadtbibliothek Bonn geschult worden.

Die Integrierte Stadtteilbibliothek in Auerberg ist zudem gänzlich neu geplant und eingerichtet worden.

3.2 Weiterentwicklung der Zentralbibliothek im neuen Haus der Bildung

Nach Neueröffnung der Zentralbibliothek im September 2015 im Haus der Bildung hat deren konzeptionelle und räumlich-technische Weiterentwicklung auch noch über das gesamte Jahr 2016 breiten Raum eingenommen.

Viele Neuerungen mussten durchdacht, organisiert und/oder umgesetzt werden. Diese reichten von der Anfertigung einer detaillierten Regalbeschriftung über die Fertigstellung und Inbetriebnahme neuer technischer Geräte und Hilfsmittel, die Eröffnung der mit Landesmitteln geförderten Jugendbibliothek bis hin zur Einführung des WLAN-Angebotes, das den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern der Zentralbibliothek seit Mitte April 2016 den kostenlosen Zugang ins weltweite Netz ermöglicht.



Blick in die Zentralbibliothek

3.3 Interkulturelle Bibliotheksarbeit

Seit Jahren erweitern Bibliotheken ihre Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund. Infolge des vermehrten Flüchtlingszustroms und des damit verbundenen gestiegenen Bedarfes an entsprechenden Bibliotheksangeboten hat auch die Stadtbibliothek Bonn ihre Interkulturelle Bibliotheksarbeit 2016 zusätzlich intensiviert.

Angeboten wurden 2016 (zum Teil als Kooperationsveranstaltungen):

- Fremdsprachige und mehrsprachige Medien für Erwachsene und Kinder (in englischer, französischer, arabischer, persischer, türkischer, italienischer, spanischer, niederländischer und russischer Sprache), darunter auch Tageszeitungen (in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Türkisch und Arabisch)
- Medien speziell zum Erlernen von Deutsch als Fremdsprache, darunter auch Wörterbücher, Bücher in Leichter Sprache, Brett- und Kartenspiele
- Medienkisten mit fremdsprachigen und mehrsprachigen Medien für Kindergärten, Schulen und außerschulische Einrichtungen
- Spezielle Bibliotheksführungen für Menschen, die Deutsch als Fremdsprache erlernen (in Deutsch und Englisch)
- Mehrsprachiges Bilderbuchkino
- Mehrsprachige Vorleseaktionen
- Spiel- und Gesprächskreis für jugendliche und erwachsene Flüchtlinge und Migranten
- Austausch in verschiedenen Sprachen über literarische Themen



4. Highlights 2016

4.1 Käpt'n Book

Wie in jedem Jahr war das Rheinische Lesefest „Käpt'n Book“ auch 2016 wieder ein ganz besonderes Highlight. Schwerpunktthemen der Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche waren 2016 „Afrika“ sowie „Flucht und Vertreibung“.

Vom 5. bis 20. November fanden in nahezu allen Einrichtungen der Stadtbibliothek Bonn zahlreiche Autorenlesungen und Theateraufführungen statt, in der Zentralbibliothek zudem ein großes Familienfest und ein integrativer Vorleseetag der Aktion Mensch.



Käpt'n Book und Tafiti



Lesung (Foto: © Kolja Matzke, Aktion Mensch)

4.2 Eröffnung der Jugendbibliothek im Haus der Bildung

Am 23. April, dem Welttag des Buches, ist die mit Landesmitteln geförderte Jugendbibliothek mit digitalem Experimentierraum im Haus der Bildung eröffnet worden.

Neben einer Graphic-Novel-Lesung konnten die Jugendlichen am ersten Game Contest der Stadtbibliothek Bonn teilnehmen und ihr Geschick an der Playstation 4 und der Wii demonstrieren. Kleinere Überraschungsaktionen und eine Siegerehrung rundeten den Festtag ab.

4.3 Sommerleseclub

Auch 2016 hat sich die Stadtbibliothek Bonn wieder am „Sommerleseclub“, dem Projekt des Kultursekretariates NRW, beteiligt. Dieses jährlich stattfindende Programm dient der Förderung der Lese- und Schreibkompetenz: Kinder und Jugendliche von 10 bis 16 Jahren werden animiert, während der Sommerferien mindestens drei Bücher zu lesen. Wer durch die Beantwortung einiger inhaltlicher Fragen belegen kann, die Bücher gelesen zu haben, erhält eine Urkunde und zusätzlich eine kleine Überraschung.

Höhepunkt ist in jedem Jahr die Sommerleseclub-Abschlussparty, die am 2. September erstmals im Haus der Bildung gefeiert werden konnte. 50 Kinder und Jugendliche haben für ihren sommerlichen Leseifer ihr Zertifikat erhalten und sind mit Spielen, Pizza, Improvisationstheater und einem Preis überrascht worden.

4.4 Der Rote Blitz

Am 8. Juli ist der Stadtbibliothek Bonn ein ganz besonderes Geschenk übergeben worden: ein Lastenfahrrad als Mini-Fahrbibliothek. Finanziert wurde das Spezialfahrrad von der Bürgerstiftung Bonn. Der Förderverein der Stadtbibliothek Bonn hat die Erstausrüstung mit Medien übernommen.

„Der Rote Blitz“ ist beladen mit vielen Medien für Kinder bis 7 Jahre. Auf Wunsch fährt er Kindergärten an und macht bei Stadtteilstesten oder anderen Gelegenheiten Kinder und deren Familien neugierig auf die Angebote der Stadtbibliothek Bonn.



Der Rote Blitz



Jugendbibliothek am Dia de Muertos

4.5 Dia de Muertos

Einen Eindruck von einem hierzulande fremd wirkenden kulturellen Brauch aus Mexiko konnten die Besucherinnen und Besucher am 29. Oktober in der Zentralbibliothek gewinnen.

Am Dia de Muertos (auch „Dia de los Muertos“, „Tag der Toten“), einem der wichtigsten mexikanischen Feiertage, wird in Mexiko traditionell der Verstorbenen gedacht. Zu diesem Anlass wird dort fröhlich und ausgelassen der Besuch der Toten bei ihren Familien gefeiert.

Von diesem kulturellen Brauch konnten die Besucherinnen und Besucher in der Jugendbibliothek einen Eindruck gewinnen bei passender Musik, Bastel- und Schminkaktionen, traditioneller Kostümierung und einem bis ins kleinste Detail liebevoll aufgebauten Altar.

5. Nutzerinnen und Nutzer der Bibliotheksangebote

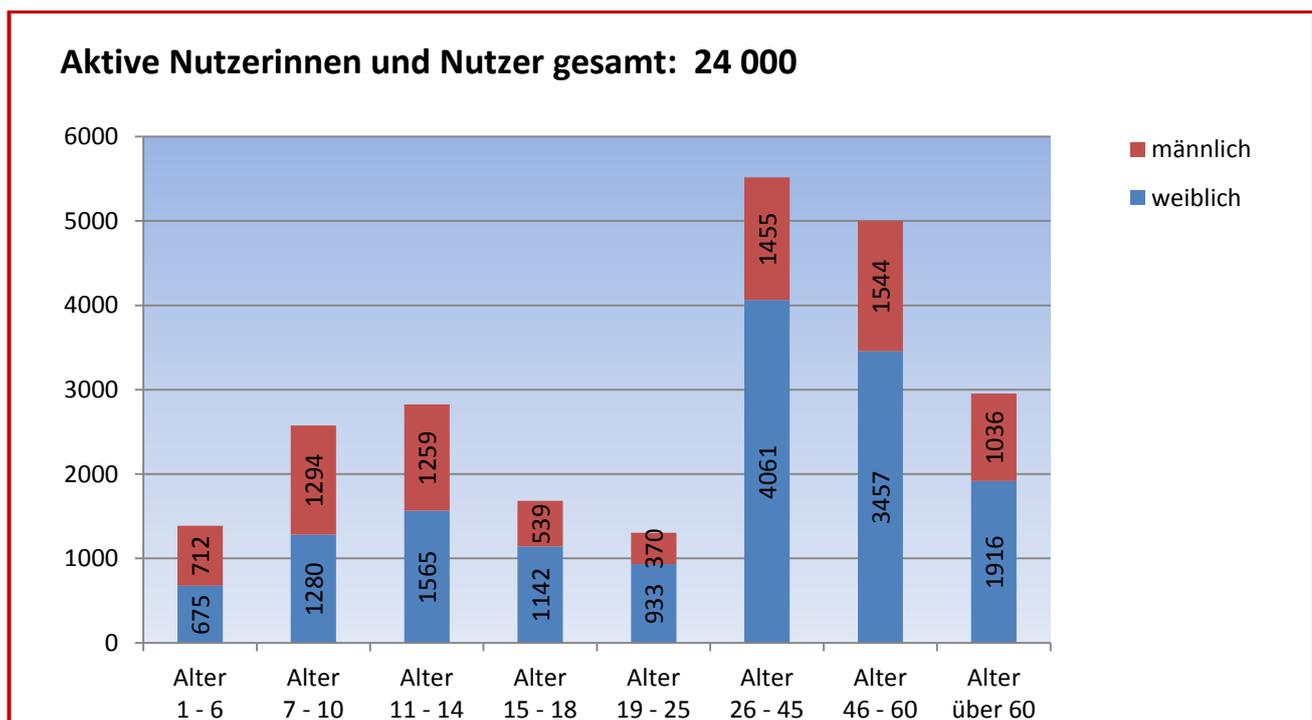
Öffentliche Bibliotheken stehen der gesamten Bevölkerung offen. Ihre Angebote richten sich an Menschen aller Generationen und jeder Herkunft. Willkommen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Einzelpersonen und Gruppen, Menschen mit und ohne Behinderungen, unabhängig von Nationalität und Kulturkreis, von Sprache, Religion und Geschlecht, wirtschaftlichem und beruflichem Status.

Schon aufgrund begrenzter finanzieller Mittel kann selbstverständlich keine einzelne Bibliothek Angebote für alle potentiellen Nutzerinnen und Nutzer auf demselben Niveau und in voller Breite bereitstellen.

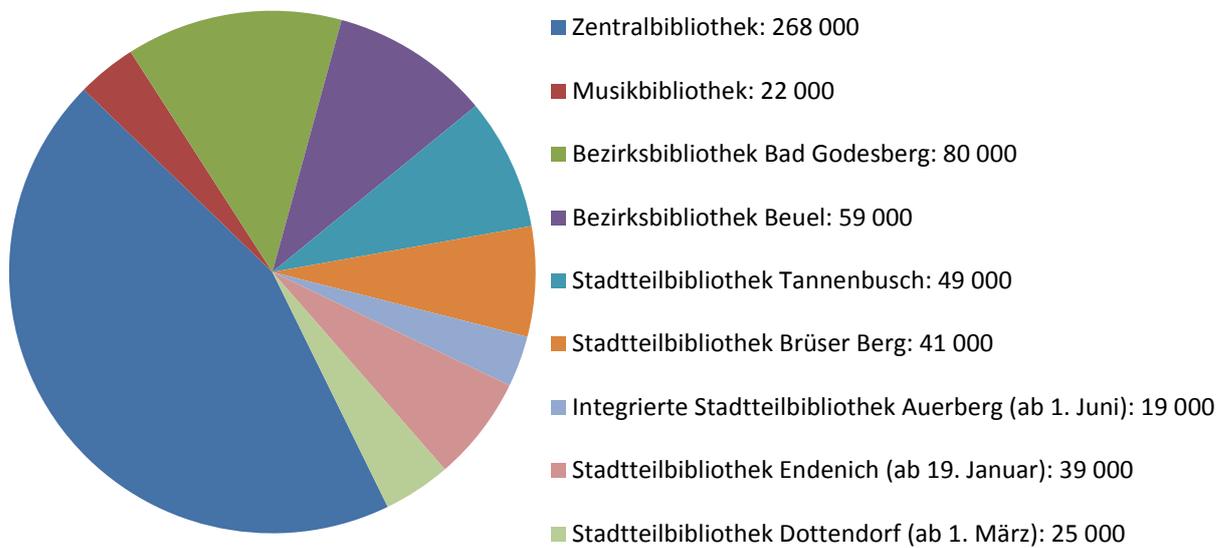
Auch die Stadtbibliothek Bonn ist stets bestrebt, den Bedarf im jeweiligen Umfeld ihrer Einrichtungen zu erkennen und ihre Angebote gezielt darauf auszurichten.

Die Stadtbibliothek Bonn erfasst statistisch die Anzahl der sogenannten „aktiven Nutzerinnen und Nutzer“. Darunter sind alle Menschen zu verstehen, die mit ihrem Bibliotheksausweis mindestens einmal im Jahr ein Buch oder anderes Medium entliehen haben. Die tatsächliche Zahl derer, die die Bibliotheksangebote nutzen, lässt sich allerdings nicht benennen. Sie liegt auf jeden Fall höher als die der aktiven Nutzerinnen und Nutzer, weil nicht erfasst werden kann, wie viele Menschen entlehene Medien noch mitnutzen (zum Beispiel Familienangehörige oder Partner ohne eigenen Ausweis).

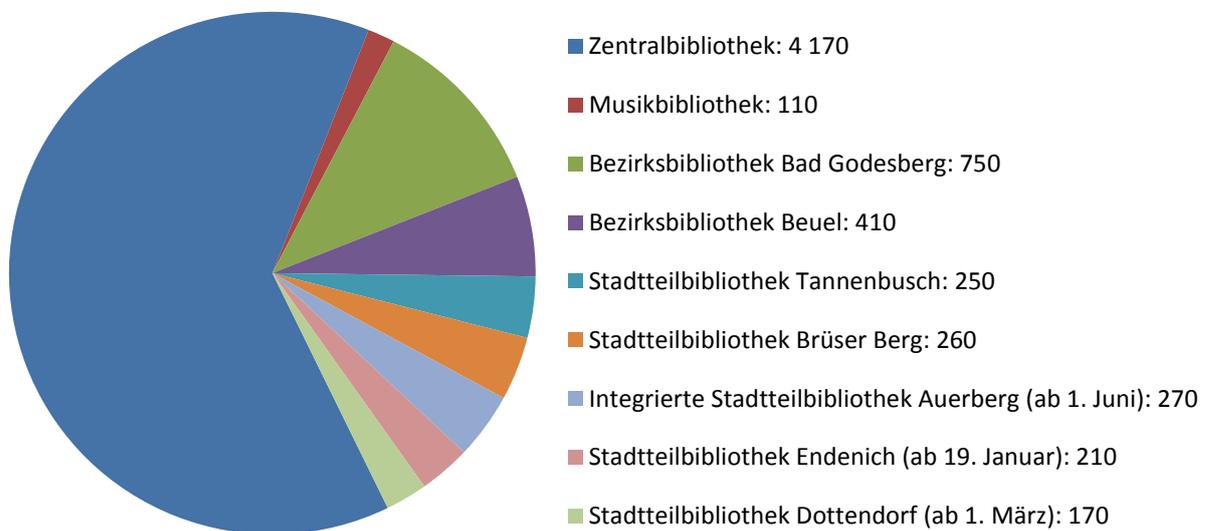
Zwar geben die Besucherzahlen der Stadtbibliothek Bonn einen Anhaltspunkt für die Nutzung der Angebote vor Ort. Aus diesen Daten ist aber nicht ableitbar, wie viele Besucherinnen und Besucher auch einen Bibliotheksausweis besitzen.



Besucher gesamt: 577 000



Neuanmeldungen gesamt: 6 600



6. Kooperationspartnerinnen und -partner

Das Aufgabenfeld Öffentlicher Bibliotheken ist weit und eröffnet zahlreiche Möglichkeiten, den Anforderungen gerechnet zu werden.

Informationsversorgung, Leseförderung, Informations- und Medienkompetenz, Lebenslanges Lernen sowie ganzheitliche Bildung sind Themen, mit denen natürlich auch andere Institutionen oder Vereine befasst sind; Jeder leistet seinen ganz speziellen Beitrag.

Gemeinsame Angebote, in die Partner ihr besonderes Know-how, ihre Vernetzungen, ihre personellen und finanziellen Kapazitäten einbringen, schaffen Möglichkeiten, die über die jedes einzelnen Partners hinausgehen.

Zudem befördert die Vielzahl an Menschen, die die Bibliothek ehrenamtlich durch ihren großen persönlichen Einsatz unterstützen, ein sehr positives (Bibliotheks-)Klima.

Neben einzelnen Kooperationsprojekten hat die Stadtbibliothek Bonn im Jahr 2016 mit folgenden Partnern regelmäßig kooperiert:

- Volkshochschule der Bundesstadt Bonn
- Literaturhaus Bonn e.V.
- Förderverein Stadtbibliothek Bonn e.V.
- Verein Schumannhaus Bonn e.V.
- Förderverein Stadtbücherei Eendenich e.V.
- Förderverein KultimO – Kultur im Ort – der Stadtteilbibliothek Bonn-Dottendorf e.V.
- Förderverein der Stadtbücherei Rheindorf / Auerberg e.V.
- MLG miteinander leben und gestalten gGmbH
- Schulen, auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft NRW – Bibliothek und Schule
- Kindergärten
- Kooperationskreise Kirchliche Öffentliche Büchereien in Bonn

7. Fazit

Die Stadtbibliothek Bonn leistet kontinuierlich einen wesentlichen Beitrag zu den aktuellen Herausforderungen unserer Bildungsgesellschaft und zu einem positiven gesellschaftlichen Klima. So stand sie auch 2016 mit ihren Angeboten ein für freien Zugang zu Informationen, für Lebenslanges Lernen, kulturelle Vielfalt, soziale Integration und die Überwindung der digitalen Spaltung.

Am Erfolg der Stadtbibliothek Bonn haben die neuen Räumlichkeiten im Haus der Bildung sowie die Modernisierung der Technik ebenso Anteil wie die beständigen Leistungen, die nicht im Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit stehen. Dazu gehören beispielsweise die fortlaufende Aktualisierung und Pflege des Medienbestandes, der Service, Benutzer durch die zunehmend unübersichtliche Vielfalt an Informationsmöglichkeiten zu führen, die Leseförderung, die Organisation von Kulturveranstaltungen und die Entwicklung medienpädagogischer Programme.

Bibliotheken unterliegen heute einem besonders raschen Wandel aufgrund stetig fortschreitender Digitalisierung der Medienwelten sowie zunehmender Technisierung von Arbeitsabläufen. Unter diesen Gegebenheiten sind Bibliotheken aufgefordert, ihre Angebote fortwährend zu überprüfen und erforderlichenfalls anzupassen. Auch das punktuelle Austesten kreativer neuer Wege kann hierzu notwendig und zielführend sein. Unerlässlich in diesem Zusammenhang ist auch die kontinuierliche Fortbildung des Fachpersonals.

Das Bibliothekskonzept für die Stadtbibliothek Bonn ist inzwischen größtenteils umgesetzt worden. Wie sich die auf dieser Basis vorgenommenen Änderungen bewähren beziehungsweise an welchen Stellen eventuell Nachbesserungen erforderlich sind, soll im Sommer dieses Jahres im Rahmen einer Evaluation überprüft werden.

Bis dahin werden auch diejenigen Stadtteilbibliotheken (außer der Musikbibliothek) mit automatisierter Selbstverbuchungstechnik ausgestattet sein, die 2016 noch ausschließlich mit Thekenverbuchung gearbeitet haben.

Vorgesehen für das Jahr 2017 ist zudem die Überarbeitung des Medienbestandskonzeptes der Stadtbibliothek Bonn.

Notwendig ist zudem der Ausbau der Angebote im weiten Aufgabenfeld der Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz. Im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten beabsichtigt die Stadtbibliothek Bonn die Einführung von Recherveschulungen.

Es ist sehr erfreulich, dass so viele Bonner Bürgerinnen und Bürger „ihre“ Stadtbibliothek nutzen und schätzen.

Die Stadtbibliothek Bonn dankt allen Nutzerinnen und Nutzern für ihren Besuch, ihre Anregungen und ihr Feedback zu den Angeboten. Zudem sei ein großer Dank ausgesprochen an alle, die sich (auch) im vergangenen Jahr für die Angebote und Entwicklung der Stadtbibliothek Bonn in besonderem Maße engagiert und eingesetzt haben.

Einrichtungen der Stadtbibliothek Bonn

Zentralbibliothek

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 77 22 77, E-Mail: stadtbibliothek.zentralbibliothek@bonn.de

Musikbibliothek

Sebastianstraße 182 Schumannhaus, 53115 Bonn

Telefon: 0228 – 77 36 56, E-Mail: stadtbibliothek.musikbibliothek@bonn.de

Bezirksbibliothek Bad Godesberg

Moltkestraße 2-8, Lindeblock, 53173 Bonn

Telefon: 0228 – 35 38 97, E-Mail: stadtbibliothek.godesberg@bonn.de

Bezirksbibliothek Beuel

Friedrich-Breuer-Straße 17, Brückenforum, 53225 Bonn

Telefon: 0228 – 77 47 80, E-Mail: stadtbibliothek.beuel@bonn.de

Stadtteilbibliothek Brüser Berg

Borsigallee 31, 53125 Bonn

Telefon: 0228 – 29 87 63, E-Mail: stadtbibliothek.brueser-berg@bonn.de

Stadtteilbibliothek Tannenbusch

Oppelner Straße 128, 53119 Bonn

Telefon: 0228 – 77 60 42, E-Mail: stadtbibliothek.tannenbusch@bonn.de

Stadtteilbibliothek Dottendorf

Dottendorfer Straße 41, Ortszentrum, 53129 Bonn

Telefon: 0228 – 77 65 32, E-Mail: stadtbibliothek@bonn.de

Stadtteilbibliothek Endenich

Am Burggraben 18, Endenicher Burg, 53121 Bonn

Telefon: 0228 – 77 23 20, E-Mail: stadtbibliothek@bonn.de

Integrierte Stadtteilbibliothek Auerberg

Warschauer Straße 66, 53117 Bonn

Telefon: 0228 – 98 92 90 03, E-Mail: stadtbibliothek@bonn.de

